



Ausbildung Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 3



Kinaesthetics
in der Pflege

Berliner Platz 1
24937 Flensburg
DEUTSCHLAND
+49 461 3180 2700
info@kinaesthetics.de
www.kinaesthetics.de

Worum geht es?

Die Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 3 ist die kompetente und anpassungsfähige ExpertIn für die Gestaltung von Lernumgebungen, in denen die individuelle Bewegungskompetenz und das Verständnis für Bewegungslernprozesse entwickelt werden. Sie plant und gestaltet Kinaesthetics-Grund- und Aufbaukurse als Lernphasen, die dem Bildungsniveau der TeilnehmerInnen sowie den Zielsetzungen und Anforderungen des Berufsfeldes und der jeweiligen Auftraggeber angepasst sind.

Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, braucht es eine intensive und vertiefte Auseinandersetzung mit den Grundlagen von Kinaesthetics, verbunden mit einem persönlichen Entwicklungsprozess in allen Bildungsfeldern.

Insbesondere braucht die TrainerIn Stufe 3 eine hohe Kompetenz, in ihren Kursen die Lernumgebung so zu gestalten, dass die Aufbaukurs-TeilnehmerInnen ihre persönliche Theorie und die Kinaesthetics-Theorie aus der Erfahrungsperspektive überprüfen und bearbeiten können.

Die AbsolventIn dieser Ausbildung ist in der Lage, Aufbaukurs-Lernphasen nach den Qualitätsstandards der EKA selbstständig anzubieten, zu planen und zu gestalten.

Ziele

- Die TeilnehmerIn gestaltet in ihren Kursen eine Lernumgebung, die auf den vorhandenen Kompetenzen ihrer KursteilnehmerInnen aufbaut.
- Sie nutzt ihre Bewegungs- und Handling-Kompetenz, um die aktuellen Kursinhalte immer wieder in der Bewegungserfahrung zu überprüfen und ihren KursteilnehmerInnen zu helfen, die Inhalte auf der Erfahrungsebene zu bearbeiten.
- Sie hat ein fundiertes Verständnis der wissenschaftlichen Grundlagen und des Lernverständnisses von Kinaesthetics und kann wichtige Annahmen in Worten und über Bewegungserfahrungen erklären.
- Sie hat eine hohe Anpassungsfähigkeit im Gestalten von Lernumgebungen, die den KursteilnehmerInnen ermöglichen, ihr Verständnis aus der eigenen Erfahrung zu entwickeln.
- Sie unterstützt die TeilnehmerInnen darin, ihre eigenen Annahmen zu erkennen und zu hinterfragen.
- Sie ist routiniert und flexibel im Umgang mit der spezifischen Methodik und Didaktik, die dem Kinaesthetics-Lernen zugrunde liegt. Sie nutzt methodisch-didaktische Perspektiven, um den Kursprozess zu analysieren und ihre Lernumgebung anzupassen.
- Sie berät und unterstützt MitarbeiterInnen und KlientInnen in komplexen Situationen und leitet aus solchen Beratungen den nötigen Bildungsbedarf und die weiteren Bildungsschritte ab.
- Sie analysiert in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber die notwendigen Voraussetzungen für einen nachhaltigen Bildungsprozess im Betrieb und kann die Verantwortlichen im Aufbau der innerbetrieblichen Kinaesthetics-Kompetenz professionell beraten.
- Sie kennt die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Kompetenzen und nutzt die Zusammenarbeit mit Kinaesthetics-TrainerInnen und dem Kinaesthetics-Netzwerk als Ressource für ihre Bildungsangebote.
- Sie verfügt über Strategien, um ihren eigenen Lern- und Entwicklungsprozess in allen Bildungsfeldern bewusst und permanent zu gestalten.

Methodik

1.-Person-Methode

Die Lernsequenzen sind so aufgebaut, dass die TeilnehmerIn ausgehend von ihrer eigenen Bewegungserfahrung und ihren eigenen Annahmen sich mit den jeweiligen Inhalten auseinandersetzt. Das kybernetische Lernmodell und die Theorieentwicklung aus der eigenen Bewegungserfahrung stehen im Vordergrund.

Gemeinsames Lernen

Die Lernumgebung ist so angelegt, dass sowohl für das Bewegungsklernen der TeilnehmerIn als auch für ihre kognitive Auseinandersetzung die Interaktionen mit den KollegInnen und den AusbilderInnen ein zentrales Element darstellen.

Dokumentation und Evaluation

Eine systematische Dokumentation und Evaluation ermöglicht der TeilnehmerIn, die Spur ihres Lernprozesses sichtbar zu machen.

Selbstverantwortliche Lernprozesse

Die Strukturierung der Bildung ermöglicht der TeilnehmerIn, ihren persönlichen Lernprozess individuell und gezielt zu gestalten.

Voraussetzungen

- Berufsabschluss in den Berufsfeldern Gesundheit, Bildung oder Soziales.
- Erfolgreich absolvierte Ausbildung zur Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 2 mit einem von der EKA anerkannten Zertifikat.
- Regelmäßige von der EKA anerkannte Fortbildung für Kinaesthetics-TrainerInnen Stufe 2 (gemäß Vereinbarung).
- Mindestens 10 erfolgreich gestaltete Grundkurs-Lernphasen.
- Teilnahme an einem Grundkurs im personalen Bereich („Kinaesthetics Kreatives Lernen“, „Kinaesthetics Lebensqualität im Alter“ oder „Kinaesthetics Gesundheit am Arbeitsplatz“) vor oder während der Ausbildung Stufe 3.
- Die TeilnehmerIn verpflichtet sich, für die Dauer der Ausbildung regelmäßig im eigenen Berufsfeld oder privat mit Menschen zu arbeiten (mindestens 4 Stunden pro Woche), um das mit Kinaesthetics erworbene Können und Wissen zu vertiefen.

Über die Zulassung entscheidet die Aufnahmekommission. Sie überprüft die schriftliche Bewerbung und behält sich vor, mit der BewerberIn ein Aufnahmegespräch zu führen.

Zielgruppe

Erfahrene Kinaesthetics-TrainerInnen Stufe 2 aus allen Programmen, die ihr Schulungsangebot und ihre Kompetenz im Gestalten der Lernumgebung für KursteilnehmerInnen erweitern möchten und als freiberufliche TrainerInnen Grund- und Aufbaukurse anbieten und durchführen wollen.

Inhalt und Aufbau

	Tage	Lektionen à 45 Min.
Etappe 1:		
- Persönlicher Ausgangspunkt: Erfahrungen, Erwartungen, Annahmen, Aktivitäten		4
Phase 1: WAS / Eigenschaften	5	40
Die Elemente und Eigenschaften eines Grund- und Aufbaukurses. Inhaltliche und methodische Aspekte.		
Etappe 2:		
- Etappenaufgaben		23
- Arbeit in der Lerngruppe		20
- Arbeit mit KlientInnen		19
- Grundkurs in der Lerngruppe mit Supervision		32
- 1. Assistenz		40
- Projekt: Eigene Bewegungskompetenz		19
Phase 2: WIE / Wechselwirkung	5	40
Die Entwicklung eines Aufbaukurses. Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Hintergrund von Kinaesthetics. Auseinandersetzung mit den eigenen Mustern.		
Etappe 3:		
- Etappenaufgaben		20
- Arbeit in der Lerngruppe		20
- Arbeit mit KlientInnen		19
- Projekt: Eigene Bewegungskompetenz		17
- 2. Assistenz		40
- Projekt: Fachspezifisches Praxisthema Teil 1		19
Phase 3: WARUM / Entwicklung	4	32
Kybernetisches Verständnis von Entwicklung/Lernen Curriculares Denken (Kontext, Absicht, Lernziele) Vorstellen Projekt "eigene Bewegungskompetenz"		
Etappe 4:		
- Etappenaufgaben		16
- Arbeit in der Lerngruppe		13
- Arbeit mit KlientInnen		12
- Projekt: Fachspezifisches Praxisthema Teil 1		15
- Aufbaukurs in der Lerngruppe		32
- Aufbaukurs in der Lerngruppe mit Supervision und gemeinsamer Reflexion		32
Phase 4: WO / Kontext	3	24
Vorstellen Projekt "Fachspezifisches Praxisthema Teil 1" Nachhaltige Lernprozesse in Institutionen		

Inhalt und Aufbau

	Tage	Lektionen à 45 Min.
Etappe 5:		
- Arbeit in der Lerngruppe		11
- Eigene Aufbaukurse		48
- Projekt: Fachspezifisches Praxisthema Teil 2		67
Phase 5: WOZU / Bedeutung	3	24
Total Präsenzzeit:	20	160
Total Supervisionen:		64
Total eigenverantwortliches Lernen:		474

Dauer der Ausbildung: 698 Lektionen